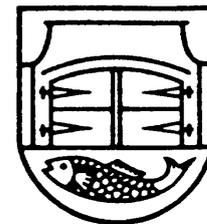


Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



Niederschrift

Gremium: Gemeinderat
Wahlperiode: 2021 – 2026 **Sitzung Nr.:** 9
Sitzungstermin: 26.09.2023
Sitzungsort: Grundschule Jaderberg, Zum Hesterbusch 1, 26349 Jade
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:17 Uhr

Anwesend:

Ratsvorsitz:

Michael Rettberg

Ratsmitglieder:

Melanie Decker
Kerstin Enzensperger-van Triel
Tanja Schumacher
Knut Brammer
Klaus Decker
Finn Hanke
Marco Hekert
Helmut Höpken
Thomas Meilahn
Ferk Meinardus
Carsten Severin
Jörg Schröder
Dr. Heiko Schubert
Ulrich M. van Triel

Technik:

-

Presse:

Frau Lütje (Friebo)

Gäste:

Thomas Hülsebusch
Sven von Thülen

Verwaltung:

BM Kaars
FBL Jana Suhr
FBL Uwe Mohrhusen
Gleichstellungsbeauftragte Sanja Blanke
SB Ilona Hienen (Protokoll)

Zuhörer:

14

Nicht anwesend:

Katja Rosenau (entschuldigt)

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Rates

Der Ratsvorsitzende Michael Rettberg (RV) eröffnet die Sitzung und begrüßt Rat, Verwaltung, die Presse und die anwesenden Zuhörer*innen. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 29.06.2023

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 29.06.2023 wird einstimmig genehmigt.

4. Verpflichtung und Pflichtenbelehrung des nachrückenden Ratsmitgliedes

BM Kaars begrüßt das nachrückende Ratsmitglied Kerstin Enzensperger-van Triel. Er verpflichtet die Abgeordnete förmlich, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.

Frau Enzensperger-van Triel bestätigt durch Unterschrift, über die Pflichten aus der Übernahme des Ehrenamtes belehrt worden zu sein.

5. Besetzung der Ausschüsse durch das nachrückende Ratsmitglied

Nach Mitteilung der Grünen-Fraktion vom 25.09.2023 ist vorgesehen, Frau Schumacher in den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus zu entsenden und Frau Enzensperger-van Triel in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales und als erste Vertreterin in den Verwaltungsausschuss.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt die Sitzverteilung in den betroffenen Ausschüssen und die Benennung der Beigeordneten gemäß Übersicht

1. Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus

Klaus Decker (UWG / SPD)

Jörg Schröder (UWG / SPD)

Dr. Heiko Schubert (UWG / SPD)

Tanja Schumacher (Die Grünen)

Katja Rosenau (CDU / FDP)

2. Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales

Melanie Grotheer (UWG / SPD)

Finn Hanke (UWG / SPD)

Thomas Meilahn (UWG / SPD)

Kerstin Enzensperger-van Triel (Die Grünen)

Katja Harms (CDU / FDP)

3. Verwaltungsausschuss

Mitglied:

Vertreter:

Zus. Vertreter:

Helmut Höpken

Marco Hekert

Klaus Decker

Frerk Meinardus

Michael Rettberg

Dr. Heiko Schubert

Tanja Schumacher

Kerstin Enzensperger-van Triel

Ulrich van Triel

Carsten Severin

Katja Rosenau

Knut Brammer

Jörg Schröder

Melanie Grotheer

6. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BM Kaars berichtet:

- Die Saison im Watterlebnis Sehestedt ist seit dem 15.09.2023 beendet. Die Abbauarbeiten sind abgeschlossen.
- Der Anforderungskatalog für die Ausschreibung des gastronomischen Angebotes beim Watterlebnis Sehestedt wird in Kürze veröffentlicht. Die Vergabe erfolgt in einem zweistufigen Verfahren.
- In der vorangegangenen Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde über den Endausbau des Brachvogelweges in Sehestedt beraten. Im Vorfeld habe eine Befragung aller Eigentümer stattgefunden. Das Ergebnis der Befragung war eindeutig. Die Mehrheit

habe sich für einen Ausbau in diesem Jahr ausgesprochen. Die Auftragsvergabe hat der Verwaltungsausschuss in der heutigen Sitzung vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates zu der überplanmäßigen Auszahlung beschlossen.

- Das Thema Ganztagsbetreuung hat die Gemeinde in den vergangenen Monaten intensiv beschäftigt und wird die Gemeinde auch noch länger beschäftigen. Auf die Gemeinde komme eine immense finanzielle Herausforderung zu. Momentan wird von Kosten in Höhe von ca. 10 Mio. € ausgegangen. Eine Förderung des Landes ist nicht in Sicht. Das Recht auf Ganztagsbetreuung wurde vom Bund beschlossen und auf die Länder heruntergebrochen. Seitens der Gesetzgeber wurde jedoch vergessen, gleichzeitig eine Förderung mit auf den Weg zu bringen, damit die Kommunen diese Umsetzung bewerkstelligen können. Seitens des Kultusministeriums wurde bisher keine Verwaltungsvereinbarung auf den Weg gebracht, wie Fördermöglichkeiten aussehen könnten. Auch andere finanzielle Mittel sind nicht zu erwarten.

Weiter sagt BM Kaars er befinde sich seit längerem im fast wöchentlichen Austausch mit dem Interessensverband und mittlerweile zahlreichen anderen niedersächsischen Kommunen, um den Druck auf das Kultusministerium zu erhöhen.

- Der Bauhof hat die für 2023 vorgesehenen Straßensanierungsarbeiten an der Straße „Schulhelmer + Parkplatz“ gemäß des beschlossenen Straßensanierungskonzeptes abgeschlossen. Im Rahmen der im Oktober stattfindenden Bereisung werden die Arbeiten in Augenschein genommen.
- Im Gewerbegebiet wurde mit dem Bau der Halle des Eisenflechters begonnen.
- Der Glasfaserausbau schreitet weiter voran. Weitere Hausanschlüsse und technische Umstellungen im ländlichen Bereich sind fertiggestellt worden bzw. erfolgt. Für Oktober sind weitere zahlreiche technische Umstellungen vorgesehen.
- Die B 437 soll vom Kreuzungsbereich Außendeicher Straße bis Schweiierzoll gesperrt werden. Da aus den Schildern nicht hervorgeht, wann genau die Sperrung erfolgen wird, ist eine Anfrage an die Straßenbaubehörde erfolgt. Laut Auskunft von dort ist die Vollsperrung des gesamten Straßenabschnittes ab dem 23.10.2023 vorgesehen. Aufgrund der Erfahrungen aus vergangenen Straßensperrungen in diesem Bereich ist davon auszugehen, dass die weiträumigen Umleitungen nicht genutzt werden. Es seien zwar vermehrte Polizeikontrollen angekündigt worden, ob diese Kontrollen tatsächlich durchgeführt werden, ist zweifelhaft. Anlieger wurden auf Umleitungen über die B 211 hingewiesen. Es ist jedoch bekannt, dass auch dort Baumaßnahmen zur gleichen Zeit geplant sind.

Die Gemeinde hat ihre Bedenken klar und deutlich gegenüber der Straßenbaubehörde dargestellt und darauf hingewiesen, dass alle Beschwerden, die bei der Gemeinde eingehen werden, dorthin weitergeleitet werden.

- Das Familien- und Kinderservicebüro bietet auch in den Herbstferien wieder eine Ferienbetreuung für Kinder von 5 – 12 Jahren an. Die Betreuung wurde bisher immer gut angenommen.
- Die Gemeinde Jade ist eine der Kommunen, die alle Fördermittel zur Umsetzung „Digitalpakt Schule“ bekommen und in den Schulen eingesetzt hat. Die gesamten Anschaffungen und Maßnahmen diesbezüglich konnten erfolgreich abgeschlossen werden.
- In Zusammenarbeit mit dem TUS Jaderberg und auf Initiative von Herrn Rettberg ist im Bereich der Kastanienallee eine spezielle Outdoor Fitness Anlage (SOFA) errichtet

worden. Die offizielle Einweihung findet am kommenden Samstag statt. Die Kosten konnten größtenteils durch Fördermittel vom Landessportbund Niedersachsen und LEADER gedeckt werden.

Für den Landkreis Wesermarsch sind für die aktuelle LEADER-Förderperiode 2,6 Mio. € genehmigt worden. Erste Förderanträge für geplante Projekte liegen bereits vor. Durch diese Förderungen ist nicht nur das SOFA-Projekt finanziert worden, sondern auch die Bouleplätze, die in jeder Wesermarsch-Kommune zu finden sind.

- Derzeit sind in der Gemeinde Jade 120 Flüchtlinge untergebracht. Die Situation wird sich mit größter Wahrscheinlichkeit weiter verschärfen. Die Gemeinde ist weiterhin gewillt, Hilfestellung zu leisten. Mittlerweile kommen aber nicht nur die Kommunen, sondern auch der Landkreis Wesermarsch an seine Grenzen. Es geht nicht mehr nur um ukrainische Geflüchtete, sondern auch wieder um politisch Verfolgte.

In einer Besprechung vor 14 Tagen wurde der aktuelle Sachstand erörtert. In allen 9 Kommunen ist die Situation angespannt. Es ist davon auszugehen, dass in den ersten zwei Oktoberwochen seitens der Landesaufnahmestelle eine neue Quote veröffentlicht wird. Wie hoch diese Quote für die Gemeinde Jade ausfallen wird, ist heute nicht bekannt. Die Gemeinde verfügt noch über einen gewissen Puffer, was die Unterbringung angeht, aber auch der ist bald ausgeschöpft.

Der Landkreis verfügt über eine temporäre Lösung in Form eines Wohnzertes für ca. 140 Personen. Dieses Zelt wurde bisher nicht in Anspruch genommen, da alle Kommunen ihr Möglichstes gegeben haben, die Geflüchteten in eigenen Einrichtungen unterzubringen, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Aufgrund der deutlichen Situation wurde sich darauf verständigt, das Zelt jetzt temporär zu nutzen.

BM Kaars bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen Beteiligten, insbesondere beim Integrationsverein Jade und allen Ehrenamtlichen, die die Gemeinde durch ihre intensive Mitarbeit unterstützen.

- Der Landkreis Wesermarsch hat in seiner Fachausschusssitzung über das Thema Photovoltaik beraten. In absehbarer Zeit ist die Einrichtung eines sogenannten Solarkatasters geplant. Jeder Eigentümer einer Immobilie hat die Möglichkeit, sich dort anzumelden und zu prüfen, ob seine Dachflächen geeignet sind.

RV Rettberg sagt, für die Integrationsarbeit werden zu jeder Zeit Helfer gesucht. Wer Interesse an der Arbeit im Integrationsverein hat, darf sich gerne an ihn wenden.

Zur Einweihung des SOFA-Projektes am kommenden Samstag lädt Herr Rettberg im Namen des TUS Jaderberg herzlich ein. Kostenlos werden dort Milch und Milchprodukte angeboten und es wird eine kleine Challenge geben, an der alle teilnehmen dürfen. Kleine Preise sind zu erwarten.

Herr van Triel fragt, ob die Gemeinde sich ebenfalls im von BM Kaars angesprochenen Solarkataster anmelden kann. Daraufhin sagt BM Kaars, er habe noch keine Unterlagen und könne noch nichts dazu sagen.

7. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner sagt, er habe Fragen zu TOP 18 „Beratung und Beschlussfassung über den Endausbau des Brachvogelweges im Ferienpark Sehestedt“. Er fragt, ob es möglich sei, die Sitzung während der Behandlung des TOPs zu unterbrechen, damit er dann konkrete Fragen stellen kann, da Unterlagen zur Beschlussfassung heute noch nicht veröffentlicht waren.

BM Kaars antwortet darauf, bei den Unterlagen handele es sich um Beratungsunterlagen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses. Diese Unterlagen dürfen nicht ohne Genehmigung des Gemeinderates rausgegeben werden.

RV Rettberg sagt, die Fragen könne der Einwohner auch jetzt schon stellen. Er geht davon aus, dass sich die Fragen bei der Behandlung des TOPs von allein beantworten. Sollten dann noch Fragen offenbleiben, könne der Gemeinderat über eine Unterbrechung entscheiden.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des Titels „Ehrenortsbrandmeister“ für Herrn Thomas Hülsebusch

BM Kaars dankt Herrn Hülsebusch für sein großes Engagement, das er der Feuerwehr und der Gemeinde Jade durch seine langjährige Tätigkeit entgegengebracht hat.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt einstimmig, Herrn Thomas Hülsebusch die Ehrenbezeichnung „Ehrenortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Jaderberg“ zu verleihen.

BM Kaars überreicht Herrn Hülsebusch die Urkunde und spricht ihm noch einmal großen Dank aus.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Jaderberg

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt einstimmig, Herrn Sven von Thülen ab sofort bis zum 13.08.2029 in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Jaderberg zu ernennen.

BM Kaars dankt Herrn von Thülen für seine Bereitschaft, gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm für seine Tätigkeit viel Erfolg. Im Anschluss verleiht er ihm die Ernennungsurkunde.

10. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Herrn C. Severin vom 02.08.2023: Mitgliedschaft „lebenswerte Städte und Gemeinden“

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt einstimmig, sich der Initiative „lebenswerte Städte und Gemeinden“ anzuschließen.

11. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Jade für das Haushaltsjahr 2023

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt einstimmig, der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 einschließlich Nachtragshaushaltsplan mit den Bestandteilen und Anlagen zuzustimmen.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Verwaltungskostensatzung der Gemeinde Jade

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt einstimmig, der als Anlage der Beschlussvorlage beigefügten 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Jade über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis zuzustimmen.

13. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss von Verträgen nach § 6 EEG zur finanziellen Beteiligung von Kommunen beim Ausbau von erneuerbaren Energien

Auf Nachfrage von Herrn van Triel antwortet Herr Decker, die Betreiber haben die Möglichkeit, sich die Zahlung von anderer Stelle zurückzuholen. Für die Gemeinde ändert das aber nichts. Ebenfalls haben die Zahlungen nach heutigem Kenntnisstand keine Auswirkungen auf die Gewerbesteuerzahlungen.

Herr Brammer fragt, ob sich die Betreiber der Altanlagen auch geäußert haben. Daraufhin antwortet BM Kaars, eine Anfrage habe es bisher gegeben.

Alle drei Betreiber der acht Anlagen in Bollenhagen haben der Vereinbarung zugestimmt, ergänzt Herr Decker.

Herr van Triel fragt, ob auch von Betreibern der Anlagen in Nachbargemeinden profitiert werden könnte. Von den Anlagen in Varel könnte die Gemeinde Jade auch profitieren, antwortet FBL Boger. Momentan werden die prozentualen Anteile ermittelt. Die Bestandsanlagen in der Gemeinde Ovelgönne fallen aller Voraussicht nach nicht in den Radius, weshalb die Gemeinde von den Anlagen nicht profitieren könne.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt einstimmig, dem Abschluss der beiliegenden Verträge nach § 6 EEG zur finanziellen Beteiligung von Kommunen beim Ausbau von erneuerbaren Energien zuzustimmen und den Bürgermeister zu ermächtigen, die Verträge abzuschließen. Sofern die Verträge und die damit verbundenen Zahlungen als Schenkung einzustufen sind, wird der Annahme der Schenkung zugestimmt.

14. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der SPD-Fraktion vom 16.08.2023: Beitritt der Gemeinde Jade zum Projekt „Digitale Dörfer Niedersachsen“

BM Kaars sagt, mittlerweile sei bekannt, dass mehrere Unternehmen ähnliche Lösungen anbieten. Ein Unternehmen ist zur nächsten Fachausschusssitzung eingeladen und wird seine Lösung vorstellen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt einstimmig, den Antrag der SPD zurückzustellen, bis das Leitbild vorgestellt und verabschiedet worden ist. Die Verwaltung wird beauftragt, Alternativen zu dem Projekt „Digitale Dörfer Niedersachsen“ zu suchen.

15. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Vareler Straße/Jader Straße“

Hier:

- a) **Behandlung der während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken – Abwägungsbeschluss**
- b) **Behandlung der während der erneuten öffentlichen Auslegung und erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken – Abwägungsbeschluss**
- c) **Satzungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes**

Frau Schumacher bringt ihren Unmut zum Ausdruck. Es laufe ein Normenkontrollverfahren und es gibt einen rechtskräftigen Bebauungsplan. Sie werde gegen die Änderung des Bebauungsplanes stimmen.

Herr Severin sagt, er habe sich bereits in vergangenen Sitzungen und auch schriftlich zu diesem Thema geäußert. Er und auch die Gruppe CDU /FDP sind der Meinung, eine derartige Änderung des Bebauungsplanes sei für die Gemeinde nur von Nachteil. Seine Vorstellung, die Ortsmitte attraktiv zu gestalten mit kleinen Läden, Gastronomie o.ä. wird, sofern für die Änderung gestimmt wird, nicht mehr realisierbar sein. Für ihn stellt die Zustimmung eine Verschandelung der Ortsmitte dar.

Auch Herr Brammer zeigt seine Enttäuschung. Unter Abwägung verstehe er etwas anderes als das, was in diesem Fall passiert ist. Die Argumente der Einwender seien seiner Meinung nach in keiner Weise berücksichtigt worden. Auch die Einwendungen der IHK seien ignoriert worden, obwohl seitens der CDU explizit darauf hingewiesen wurde. Er appelliert an die übrigen Ratsmitglieder, noch einmal in sich zu gehen und die Sache zu überdenken. Noch sei es möglich, bei der Gestaltung mitwirken zu können.

Herr Decker spricht sich eindeutig für die Zustimmung zur Änderung des Bebauungsplanes aus. Das Grundstück gehöre nicht der Gemeinde. Seinerzeit hätte die Gemeinde die Möglichkeit gehabt, das Vorkaufsrecht auszuüben. Ob die Kommunalaufsicht dann den Plänen der Gemeinde zugestimmt hätte, steht auf einem anderen Blatt. Natürlich hätte man etwas anderes entwickeln können. Aber betrachte man die Leerstände in den umliegenden Gemeinden und auch im Ortskern Jaderberg, bezweifelt er, dass die Idee, dort kleine Geschäfte anzusiedeln auf Erfolg stoßen würde. Seiner Meinung nach sei der Eigentümer der Grundstücke der Gemeinde entgegengekommen und es seien sehr wohl Kompromisse eingegangen worden. Auch wenn die Grundstücke u.a. als Stellflächen für PKW genutzt werden sollen, so ist er u.a. in Bezug auf Gebäudehöhen, Abständen zum Straßenkörper und der Grundflächenzahl der Gemeinde entgegengekommen. Herr Decker findet keinen Anhaltspunkt, dem Eigentümer vorzuschreiben, was er bauen soll, was nicht seinem Geschäftssinn entspricht.

Auf die Anmerkung von Herrn Decker sagt Herr van Triel, die kommunale Planungshoheit obliege der Gemeinde und nicht den Grundstückseigentümern. Es stehe außer Frage, dass der jetzige Eigentümer dafür Sorge tragen wird, den Flächen ein ordentliches Erscheinungsbild zu geben. Irgendwann wird es aber womöglich einen anderen Eigentümer geben, dem das ordentliche Erscheinungsbild nicht so wichtig sein könnte. Einige Punkte vermisst Herr van Triel im Bebauungsplan wie z.B. die Begrünung, es ist eine bebaubare Fläche festgelegt. Nicht aber festgelegt ist, was gebaut werden darf und wie die Fläche genutzt werden darf. Zudem enthält der Bebauungsplan keine Verpflichtung, dass und bis wann gebaut werden muss. Er bedauert, dass sich der Gemeinderat erpressbar gemacht hat.

RV Rettberg weist darauf hin, eine angemessene Wortwahl zu verwenden. Er bittet darum, es zu unterlassen, einen Teil des Rates als erpressbar darzustellen.

BM Kaars sagt, dieses Thema werde seit ca. 7,5 Jahren diskutiert. Es wurde seinerzeit vereinbart, sich auf einen Kompromiss zu einigen. Ein Kompromiss setze voraus, dass beide Seiten aufeinander zugehen. Über die Frage, welche Seite nun mehr oder weniger auf die andere Seite zugegangen ist, lässt sich sicherlich streiten. Die Gemeinde befinde sich jetzt an einem Punkt, wo eine Entscheidung getroffen werden müsse. Er hofft auf eine positive Entscheidung.

Frau Schumacher beantragt eine namentliche Abstimmung.

Der namentlichen Abstimmung wird mit 15 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme zugestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt mit 11 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen,

- a) Die während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken wie vorgeschlagen zu behandeln (Abwägungsbeschluss),
- b) Die während der erneuten öffentlichen Auslegung und erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken wie vorgeschlagen zu behandeln (Abwägungsbeschluss),
- c) Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Vareler Straße / Jader Straße“ als Satzung zu beschließen (Satzungsbeschluss)

Es wurde wie folgt abgestimmt:

Brammer, Knut	- Nein
Decker, Klaus	- Ja
Decker, Melanie	- Ja
Enzensperger-van Triel, Kerstin	- Nein
Hanke, Finn	- Ja
Hekert, Marco	- Ja
Höpken, Helmut	- Ja
Meilahn, Thomas	- Ja
Meinardus, Frerk	- Ja
Rettberg, Michael	- Ja
Schröder, Jörg	- Ja
Schubert, Dr. Heiko	- Ja
Schumacher, Tanja	- Nein
Severin, Carsten	- Nein
van Triel, Ulrich	- Nein
BM Kaars, Henning	- Ja

16. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64 „An der Feuerwehr Jaderberg“ – Teil 2

Hier:

- a) **Behandlung der während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken – Abwägungsbeschluss**
- b) **Satzungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes**

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt einstimmig,

- a) Die während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken wie vorgeschlagen zu behandeln (Abwägungsbeschluss),
- b) Den Bebauungsplan Nr. 64 „An der Feuerwehr Jaderberg“ – Teil 2 als Satzung zu beschließen (Satzungsbeschluss)

17. Antrag von RM Carsten Severin an den Rat der Gemeinde Jade vom 18.08.2023 (Versagung Fragerecht im ABS); Stellungnahme der Verwaltung

RV Rettberg aktualisiert den Wortlaut des TOPs, da Herr Severin den Antrag vom 18.08.2023 zurückgezogen und einen neuformulierten Antrag mit Datum vom 17.09.2023 eingereicht hat.

BM Kaars stellt den Sachverhalt kurz dar. Die Verwaltung habe den Antrag des Herrn Severin vom 18.08.2023 zum Anlass genommen, die Vorwürfe kommunalrechtlich zunächst in eigener Arbeit zu prüfen und anschließend von der Kommunalaufsicht des Landkreises Wesermarsch prüfen zu lassen. Die Kommunalaufsicht teilt die Rechtsauffassung der Verwaltung vollumfänglich. Demnach kann der Gemeinderat über einen solchen Antrag nicht entscheiden. Eine Klage vor dem Verwaltungsgericht stehe dem Antragsteller jedoch frei. In der Hoffnung, die Angelegenheit auf dem „kurzen Dienstweg“ zu klären, wurde dieser Punkt zunächst in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 14.09.2023 behandelt. Der gewünschte Erfolg ist jedoch ausgeblieben. Herr Severin habe darauf bestanden, dieses Thema in öffentlicher Sitzung auszutragen. Aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung habe er sich entschlossen, den Antrag auf Erteilung einer Rüge gegen den Ausschussvorsitzenden zurückzuziehen und einen neuformulierten Antrag einzureichen. Dieser Antrag ist der Verwaltung am 17.09.2023 zugegangen. BM Kaars trägt den Antrag vor.

Herr Brammer gibt die seiner Meinung nach fragwürdige Ungleichbehandlung in besagter Sitzung zu bedenken. Er habe sich über die Versagung des Fragerechts des Herrn Severin gewundert, wo, dem gegenübergestellt, Einwohnern ein erweitertes Fragerecht in Form einer Sitzungsunterbrechung eingeräumt wurde. Des Weiteren sagt er, solle in den Einwohnerfragestunden zunächst geklärt werden, ob es sich bei Fragen von Ratsmitgliedern um Fragen privatrechtlicher Natur handele oder ob die jeweiligen Fragen unter dem Punkt „Anträge und Anfragen“ zu behandeln sind. Wenn es sich um Fragen privatrechtlicher Natur handelt, so sind diese Fragen seiner Meinung nach ausschließlich in der Einwohnerfragestunde zulässig.

RV Rettberg übergibt den Ratsvorsitz an Herrn Decker.

Herr Rettberg sagt, die Verwaltung habe in Ihrer Stellungnahme eindeutig klargestellt, Fragen der Ratsmitglieder sind nicht in der Einwohnerfragestunde zu stellen. Diese Rechtsauffassung ist durch die Kommunalaufsicht eindeutig bestätigt worden. Herr Rettberg sieht sich nicht dafür verantwortlich, die Ratsmitglieder vorab zu fragen, ob es sich um eine private Frage handelt. Daneben zeigt er sich verwundert über das Verhalten des Herrn Severin. Er habe bisher den Eindruck gehabt, Herr Severin sei viel daran gelegen, den Einwohnern Gelegenheit zu geben, sich in öffentlichen Sitzungen äußern zu können. Sollte nun den Ratsmitgliedern grundsätzlich das Recht eingeräumt werden, ihre Fragen auch in der Einwohnerfragestunde zu stellen, würden die Einwohner in ihrem Recht beschnitten, da die Einwohnerfragestunde zeitlich begrenzt ist und sie so kaum zu Wort kommen könnten. Herr Rettberg sieht keinen Grund für die Änderung der Geschäftsordnung, da insbesondere die Fragerechte eindeutig geklärt sind.

Herr Severin sagt, das erweiterte Fragerecht des Ratsmitgliedes sei in diesem Fall nicht betroffen. Es gehe ihm ausschließlich darum, dass § 17 der Geschäftsordnung besagt, am Anfang und am Ende einer Sitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt. [...] Jede Einwohnerin und jeder Einwohner kann Fragen zu Beratungsgegenständen [...] stellen. Seiner

Meinung nach ist somit jedes Ratsmitglied berechtigt, auch dort Fragen zu stellen, da auch die Ratsmitglieder Einwohner sind.

Herr van Triel findet es schwierig, die Ratsarbeit immer formell abzuarbeiten.

Herr Rettberg sagt, er findet es fragwürdig, wenn ein Ratsmitglied sagt, es könne die Rolle einnehmen, die ihm passt (Ratsmitglied oder Einwohner).

Herr Rettberg übernimmt den Ratsvorsitz wieder.

Herr Decker schließt sich der Meinung von Herrn van Triel an. Er ergänzt, wer einem anderen Ratsmitglied ein Fehlverhalten vorwirft, sollte eine Sitzung nicht verlassen, insbesondere erst dann nicht, wenn er einen von ihm eingereichten Antrag hätte erläutern können. Er schlägt vor zukünftig kollegial miteinander umzugehen und die Einwohnerfragestunde ausschließlich den Einwohnern zu überlassen. Der Punkt „Anträge und Anfragen“ steht ausschließlich den Ratsmitgliedern zur Verfügung.

RV Rettberg stellt den Antrag von Herrn Severin zur Abstimmung und fragt, ob etwas dagegenspricht, über den Antrag als Gesamtes abzustimmen. Herr van Triel merkt an, es stünden mehrere Punkte zur Abstimmung, weshalb auch mehrere Abstimmungen erforderlich sind.

BM Kaars erläutert die Punkte erneut. Zum einen steht der Beschluss zur Feststellung eines wesentlichen Verstoßes im Raum, zum anderen der Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung.

Frau Schumacher sagt, in der heutigen Sitzung könne gar nicht darüber abgestimmt werden, da jeder Beschluss durch den Verwaltungsausschuss vorzubereiten ist. Die Vorbereitung über den Antrag vom 17.09.2023 ist nicht erfolgt.

Herr Brammer schlägt vor, die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, die Regelungen zur Einwohnerfragestunde und zum Fragerecht der Ratsmitglieder eindeutig zu regeln.

Herr Dr. Schubert stellt den Antrag, die Diskussion an dieser Stelle zu beenden.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Dem Antrag von Herrn van Triel, diesen Punkt zu verschieben, wird mit 10 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen zugestimmt.

Somit ist über den Antrag in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses zu beraten.

18. Beratung und Beschlussfassung über den Endausbau des Brachvogelweges im Ferienpark Sehestedt

Es seien alle Grundstückseigentümer angeschrieben worden, mit der Bitte um Rücksendung der Fragebögen, sagt FBL Boger. Von den versandten 83 Fragebögen sind inzwischen 68 Fragebögen zurückgekommen. Die Mehrheit habe sich für den Endausbau im Jahr 2023 ausgesprochen. Ob und wenn ja, wie viele Fragebögen nicht angekommen sind, kann von der Verwaltung nicht beurteilt werden. Rückläufer gab es bisher keine. Für den Fall, dass Briefe nicht zugestellt wurden, hat die Verwaltung die Möglichkeit eingeräumt, den Fragebogen per Mail zu versenden.

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner vorangegangenen Sitzung beschlossen, den Endausbau in Auftrag zu geben. Der Gemeinderat habe in dieser Sitzung ausschließlich über die überplanmäßige Auszahlung zu beschließen.

Bei der überplanmäßigen Auszahlung handele es sich nicht um Gelder, die zuvor noch nirgends eingeplant waren, sondern um Mittel, die an anderer Stelle nicht benötigt wurden und schließlich für diese Maßnahme zur Verfügung gestellt werden sollen, ergänzt BM Kaars.

Die Sitzung wird unterbrochen, um Fragen aus dem Publikum zuzulassen.

Ein Anlieger des Brachvogelweges sagt, er habe große Sorge, dass, wenn der Endausbau jetzt startet, der Zustand der neuen Straße in wenigen Monaten genauso ist, wie er jetzt ist. Darum seine Frage, wie geht die Gemeinde damit um, wenn sich kein Verursacher findet, wer trägt die Kosten und wie viel Geld steht für eine wahrscheinliche Sanierung innerhalb der nächsten 10 Jahre zur Verfügung? Dadurch, dass etliche Grundstücke noch nicht bebaut sind, sind dort auch weit nach Abschluss des Endausbaus Baumaßnahmen zu erwarten. Wie aus den Unterlagen ersichtlich, werde ein Beweissicherungsverfahren erst für Fahrzeuge ab 5 t gefordert. Viele kleinere Fahrzeuge (z.B. Minibagger) verursachen seiner Meinung nach ebenso große Schäden an der Straße.

FBL Boger bestätigt die Möglichkeit, ein Beweissicherungsverfahren zu fordern. Allen ist bewusst, dass es sich schwierig darstellt, wenn alle noch nicht bebauten Grundstücke gleichzeitig bebaut werden. Dort ist seitens der Verwaltung eine kleinteiligere Überwachung erforderlich. Aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse wird diese Straße voraussichtlich immer einen höheren Unterhaltungsaufwand haben. Die Bodenverhältnisse lassen sich nicht ändern, wenn es jedoch darum geht, Verursacher zu ermitteln, kann die Verwaltung nur so viel kontrollieren, wie es irgendwie geht, damit die Kosten auf die Verursacher umgelegt werden können und nicht auf die Allgemeinheit.

Die Sitzungsunterbrechung wird beendet.

Frau Schumacher fragt, ob ihre Frage aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 07.09.2023 bezüglich der Baubegleitung inzwischen geklärt sei. Besteht die Chance, den Bauherren, denen noch keine Baugenehmigung erteilt wurde, eine Baubegleitung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens aufzuerlegen? Bei der recht hohen Anzahl der noch nicht bebauten Grundstücke sieht sie es als Möglichkeit, so der Beweissicherungspflicht gerecht zu werden. BM Kaars antwortet darauf, die Anfrage ist weitergeleitet worden, eine Antwort sei bisher jedoch nicht eingegangen.

Anmerkung der Verwaltung: Die Anfrage ist inzwischen beantwortet worden. Die Bauaufsichtsbehörde sieht keine Möglichkeit, im Rahmen der Baugenehmigung eine Baubegleitung zu diesem Zweck verbindlich zu fordern. Es könne lediglich ein Hinweis aufgenommen werden, daraus würde aber kein Rechtsanspruch auf eine tatsächliche Baubegleitung abgeleitet werden können.

Herr van Triel stellt die Frage des Anliegers noch einmal in den Raum, mit welchen Mitteln eine eventuelle Sanierung innerhalb der nächsten 10 Jahre finanziert werde und ob es denkbar wäre, zunächst mit der Beleuchtung und Nebenanlagen zu beginnen und den Straßenkörper zum Ende der Baumaßnahme fertigzustellen. Somit könnte zumindest den im Moment im Bau befindlichen Grundstückseigentümern die Gelegenheit gegeben werden, die jetzige Baustraße weiter zu nutzen. Dazu antwortet BM Kaars, eine ähnliche Anfrage an im Vergabeverfahren beteiligte Bauunternehmer hat ergeben, sollte sich der Bau nach hinten verschieben, sei mit immensen Kostensteigerungen zu rechnen. FBL Boger ergänzt, zu Beginn der Baumaßnahme werde ein Bauanlaufgespräch geführt. Hier wurde angeboten auch Beteiligten aus der Vermietung die Möglichkeit einzuräumen, an diesem Gespräch teilzunehmen. Zu den Kosten kann Frau Boger noch keine Aussage treffen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschließt mit 13 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen, der Bereitstellung einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 85.000€ gem. § 117 NKomVG zuzustimmen.

19. Anträge und Anfragen in öffentlicher Sitzung

- Herr van Triel fragt, wie der Sachstand bezüglich der Überarbeitung des Katastrophenschutzplanes ist. Dazu antwortet BM Kaars, es werde dazu eine gesonderte Veranstaltung geben, ein Termin wurde jedoch noch nicht festgesetzt.
- Frau Schumacher sagt, sie sei in der vergangenen Woche wiederholt auf die Beleuchtung am Fahrradstand im Bereich des Bahnhaltdepot angesprochen worden und erkundigt sich nach dem Sachstand. BM Kaars sagt, die Lampe sei mittlerweile geliefert worden. Eine Installation war bisher aufgrund der Umsetzung „Digitalpakt Schulen“ nicht möglich.

20. Einwohnerfragestunde

- Ein Einwohner fragt, ob bekannt sei, wann mit den Arbeiten im Hesterbusch begonnen wird. Das Forstamt hat den Busch in Augenschein genommen, antwortet BM Kaars. Weiter sagt er, wird sich das Forstamt um die Beseitigung der toten Bäume und die Neuanpflanzung kümmern. Da das Forstamt aufgrund des hohen Borkenkäferaufkommens im gesamten Forstgebiet mit der Aufforstung sämtlicher Wälder intensiv beschäftigt ist, kann von dort noch keine Aussage getroffen werden, wann mit den Arbeiten am Hesterbusch begonnen werden kann.
- Ein Einwohner fragt, ob die Möglichkeit besteht, die Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung in Jaderberg den tatsächlichen Verhältnissen anzupassen. Abends wird die Straßenbeleuchtung bereits um 22 Uhr abgeschaltet und morgens teilweise erst gegen 9 Uhr. Abends wäre eine spätere Abschaltung wünschenswert. BM Kaars sagt zu, die Elektriker zu beauftragen, die Schaltzeiten anzupassen. Weiter sagt er, die abendliche Abschaltung um 22 Uhr beruhe auf den vom Bund auferlegten Energiesparmaßnahmen. Die seien zwar mittlerweile aufgehoben, aber da es bisher keine Hinweise dazu gab, wurde kein Bedarf gesehen, die Zeiten zu ändern.

Herr Hanke ergänzt, die morgendliche Abschaltung geschehe aufgrund einer verbauten Dämmerungstechnik.

- Der Anlieger des Brachvogelweges fragt, wie hoch die Angebotsdifferenz zwischen dem günstigsten und zweitgünstigsten Bieter für den Endausbau des Brachvogelweges ist. Weiter fragt er, ob eine erneute Ausschreibung möglich gewesen wäre, wenn der Gemeinderat heute mit nein gestimmt hätte. FBL Boger sagt, die Differenz zwischen den beiden Angeboten liege bei rund 8.500,- €. Zu der zweiten Frage antwortet FBL Boger, eine Aufhebung einer Ausschreibung sei dann möglich, wenn kein wirtschaftliches Angebot eingegangen wäre.

RV Rettberg schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:08 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil

RV Decker schließt die Sitzung um 20:17 Uhr.

Protokollführung

Bürgermeister

Ratsvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 28.09.2023

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: _____

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung veröffentlicht.